



**Stadtwerke**  
Langenfeld

Mit Energie für die Zukunft



**Geschäftsbericht**

**2021**

# **Stadtwerke Langenfeld GmbH**

## **Langenfeld**

### **Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

#### **Lagebericht 2021**

##### **1. Geschäftsmodell**

Der Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Langenfeld GmbH („Stadtwerke“) als kommunales Energieversorgungsunternehmen umfasst die sichere, preiswürdige und umweltgerechte Versorgung mit Energie sowie die Bereitstellung von energienahen Dienstleistungen. Die unternehmerische Tätigkeit der Stadtwerke umfasst die Tätigkeiten Gas- und Stromvertrieb, Gas- und Stromversorgungsnetz, Breitbandnetz und Kommunikationsdienstleistungen.

Für die Versorgung der Langenfelder Kunden mit Erdgas waren Ende 2020 sechs Übernahmestationen, 20 Schrankregelanlagen und 12.382 Hausanschlüsse vorhanden. Aus zwei Ferngasleitungen führt die Stadtwerke das Erdgas über das eigene Mittel- und Niederdrucknetz ihren Kunden zu.

Die Stadtwerke werden wie bisher in Gemeinschaft mit der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG („Verbandswasserwerk“) geführt. Das Personal, das für die Werke tätig ist, ist bei dem Verbandswasserwerk beschäftigt. Personal- und andere Aufwendungen, die den Werken direkt zugerechnet werden können, werden diesen unmittelbar belastet. Für die Verrechnung der gemeinsamen Aufwendungen gilt ein Verteilungsschlüssel. Dieser wird aus der Länge des Rohrnetzes sowie der Anzahl der Hausanschlüsse und Kunden jährlich ermittelt. Hierbei sind die Zahlen des Vorjahres maßgeblich für das laufende Jahr. Der Schlüssel betrug 2021 43 % (Vorjahr: 42 %) zu Lasten der Stadtwerke.

Seit 2009 werden Anteile durch den Erwerb einer strategischen Beteiligung an der Thüga AG gehalten. Die Beteiligung wird indirekt über die KOM9 GmbH & Co. KG gehalten, eine Konsortialgesellschaft, an der eine Vielzahl von Stadtwerken Gesellschafter sind. Darüber hinaus werden Beteiligungen an der Gewerbepark Langenfeld West Verwaltungs GmbH und der Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG gehalten, welche Eigentümer der Immobilie sind, die die Stadtwerke als Betriebs- und Verwaltungsgebäude nutzen.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH ist mit 60% am Stammkapital beteiligt. Weitere Gesellschafter sind mit einer Beteiligung von 20% des Stammkapitals die Thüga AG, München und mit einer Beteiligung von ebenfalls 20% die Westenergie AG, Essen. Mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

##### **2. Wirtschaftsbericht**

###### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

###### **2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2021 um 2,7 % gewachsen gegenüber einem Einbruch in 2020 in Höhe von -4,9 %. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,0 % und betrug im Jahr 2021 durchschnittlich 44.111 €. Auf der Entstehungsseite des BIP war die wirtschaftliche Entwicklung 2021 einheitlich. Alle Bereiche verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum bei der Bruttowertschöpfung. Das produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) verzeichnete einen Zuwachs von 5,9 %. Die Land und Fortwirtschaft verzeichnete mit 13,3 % den stärksten Anstieg. Der Konsum ist preisbereinigt um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Ausgaben des Staates sind um 3,4 % gestiegen. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt auf den Vorjahresstand. (Quelle: Statisches Bundesamt, Fachserie 18 Reihe 1.1 ,2021).

Der Verbraucherpreisindex Deutschland ist von Dezember 2020 von 105,8 auf 111,1 gestiegen. (Quelle: Statisches Bundesamt, Lange Reihe Verbraucherpreisindizes für Deutschland)

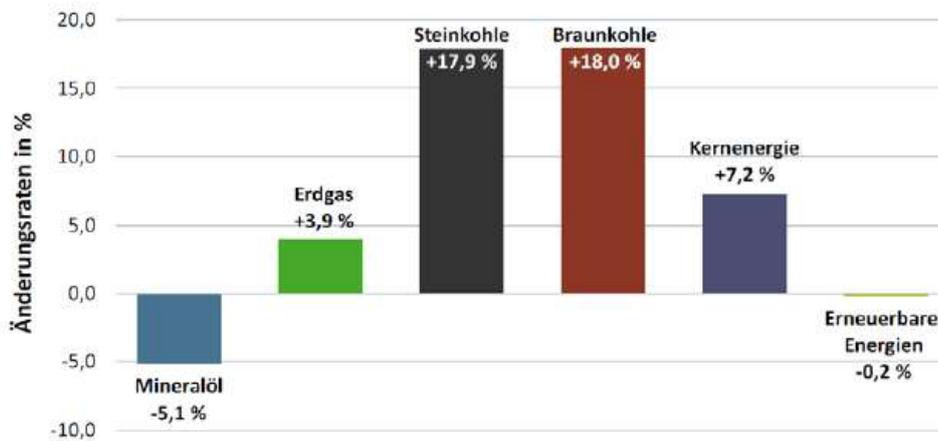
###### **2.1.2. Energiewirtschaftliche und -rechtliche Rahmenbedingungen**

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland betrug im Jahr 2021 insgesamt 12.193 PJ (Peta Joule) gegenüber dem Vorjahr nahm der Verbrauch damit um 2,6 % zu.

Die Zahlen von 2021 liegen jedoch weiterhin unter dem Niveau von 2019. Maßgeblich für diese energiewirtschaftliche Entwicklung ist im hohen Maße die Corona-Pandemie. Verbrauchssteigernde Faktoren in 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr die kühle Witterung und die wirtschaftliche Erholung.

Gegenüber dem Vorjahr haben alle Energieträger bis auf die erneuerbare Energie eine Verbrauchssteigerung zu verzeichnen.

##### **Primärenergieverbrauch in Deutschland**



Wichtigster Energieträger blieb in Deutschland auch 2021 das Mineralöl mit einem Anteil von 31,8 % (Vorjahr: 33,9 %). Es folgt das Erdgas mit einem Anteil von 26,7 % (Vorjahr 26,6 %). Ihre Position an dritter Stelle konnten die erneuerbaren Energien mit einem Anteil von 16,1 % (Vorjahr: 16,8 %) halten. Der Primärenergieverbrauch an Stein- und Braunkohle ist 2021 leicht gestiegen, so dass Braunkohle 2021 einen Anteil von 9,3 % (Vorjahr: 8,1 %) und Steinkohle einen Anteil von 8,6 % (Vorjahr: 7,5 %) aufweist. Der Beitrag der Kernenergie zum Primärenergieverbrauch ist 2021 gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % gestiegen, so dass dieser Energieträger einen Anteil von 6,2 % besitzt.

### Erdgasverbrauch und Verwendung:

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2021 nach vorläufigen Daten um gut 3,9 % auf 1002 Mrd. kWh zu.

Das Jahr 2021 mit einer vorl. Jahresmitteltemperatur von 9,7°C zählt trotz der sehr warmen Jahre 2018-2020 zu den wärmsten Jahren seit der Wetteraufzeichnung von 1881. Gegenüber dem Vorjahr ist die Jahresmitteltemperatur um 1,3°C gefallen. Im Frühjahr 2021 lagen die Temperaturen deutlich unter den Vorjahreswerten. Dagegen waren Temperaturen im Frühsommer deutlich höher.

### Temperatur

#### - Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur-



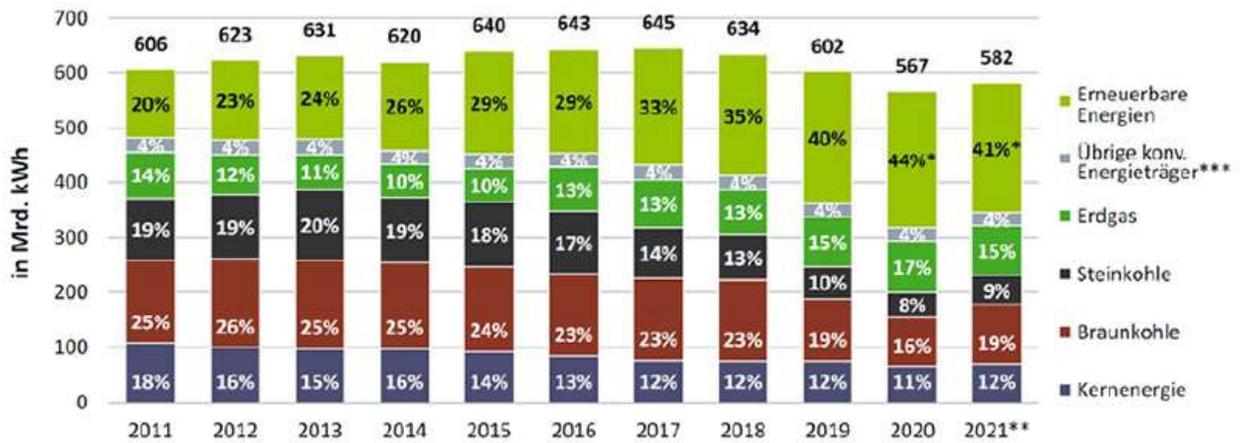
Quelle: DWD „Monatlicher Klimastatus Deutschland“

Der Anstieg beim Erdgasverbrauch wird im Wesentlichen durch den gestiegenen Verbrauch bei den Haushalten (+9,2 %), Fernwärme (+6,9 %) und durch die Kundengruppe Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (+4,8 %) und die Industrie (+1,7 %) hervorgerufen. Die Bereiche Stromversorgung (-5,9 %) und Verkehr (-1,1 %) sind rückläufig.

### Stromverbrauch

Der Stromverbrauch in Deutschland beträgt in 2021 505 Mrd. kWh und fällt damit um 3,1 % höher aus als gegenüber dem Vorjahr. Die Industrie (+4 %) und Handel, Gewerbe und Dienstleistungen (+1,7 %), Verkehr (+5,6 %) und Haushalte (+2,7 %) tragen zum Verbrauchssteigerung bei.

### Entwicklung der Bruttostromerzeugung in Deutschland seit zehn Jahren

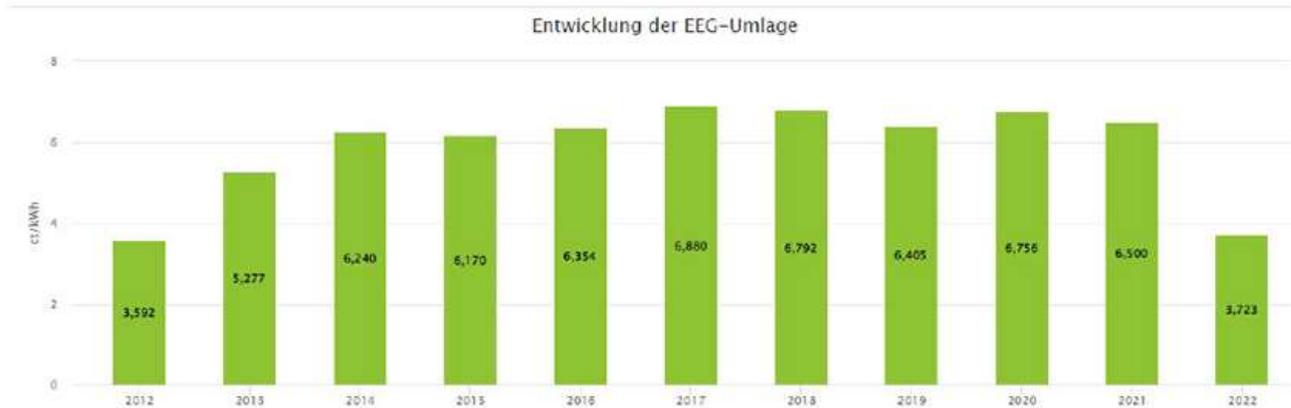


Die Bruttostromproduktion in 2021 beläuft sich auf 582 Mrd. kWh. Die erneuerbaren Energien mit 238 Mrd. kWh machen rd. 41% der Stromerzeugung aus.

(Quelle: BDEW, Entwicklung der Energieversorgung 2021)

### Rechtliche preisliche Entwicklungen

Jeweils spätestens zum 15. Oktober eines Jahres legen die Übertragungsnetzbetreiber die Höhe der EEG-Umlage auf Basis wissenschaftlicher Gutachten für das Folgejahr fest. Für 2022 wird die EEG Umlage auf 3,723 ct/kWh sinken und läuft zum 1.7.2022 aus.

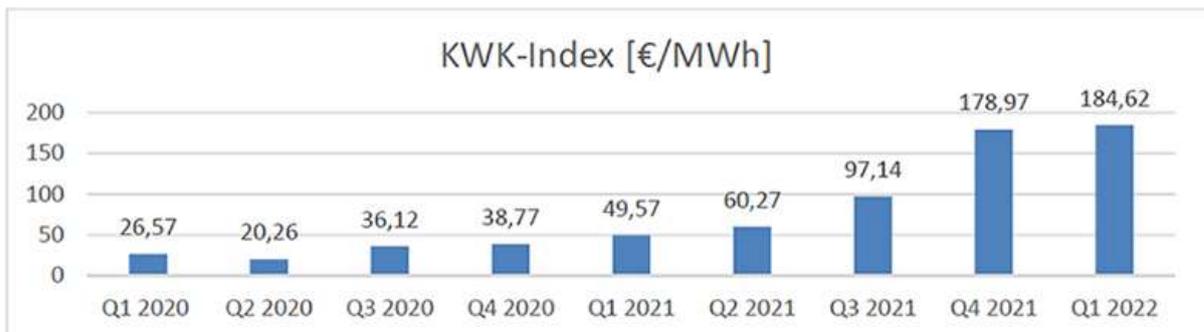


Das Ende 2019 verabschiedete Klimapaket der Bundesregierung, das Klimaziele für 2030 festlegt, wird durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung bzw. Einführung eines Zertifikatenhandels für den Verkehr und Wärmemarkt weitere preisliche Belastungen erzeugen. Die CO<sub>2</sub> Abgabe wird auf Basis der Energiesteueranmeldung abgerechnet und beträgt für 2021 25 €/Tonne CO<sub>2</sub>. Bis 2025 wird diese Abgabe je Jahr um 5 €/Tonne CO<sub>2</sub> erhöht.

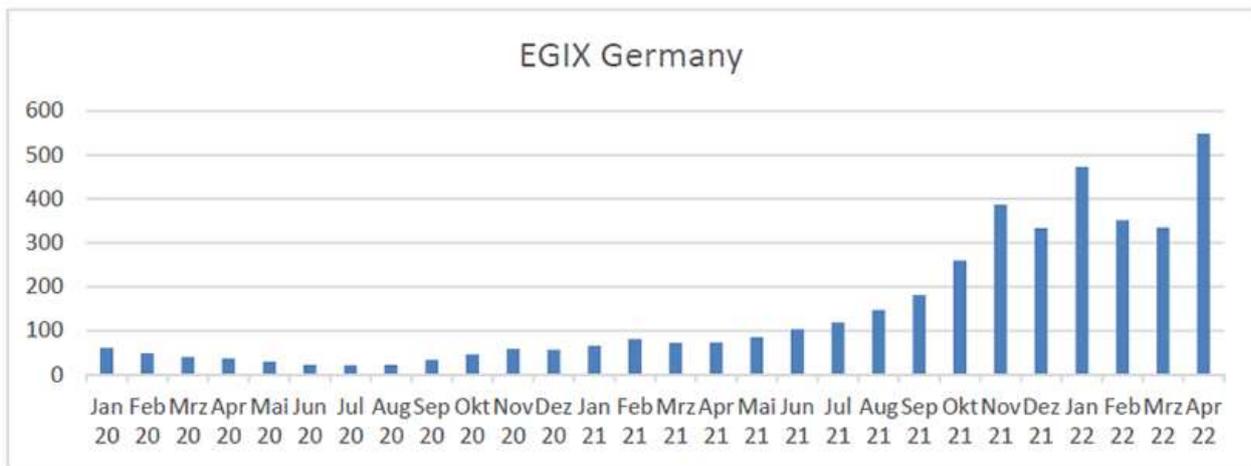
Die Marktgebiete Net Connect Germany und Gaspool wurden zum 1. Oktober 2021 zusammengelegt und werden nun einheitlich durch die Trading Hub Europe (THE) geführt.

Die Umlage für die Markttraumumstellung steigt um 0,1501 €/KWh/h/a auf 0,7291 €/KWh/h/a bedingt durch die gestiegene Anzahl von Umstellungsbereichen.

Die Entwicklung der Strompreise ab 2020 wird an des KWK Index abgebildet, der dem durchschnittlichen Baseloadpreis an der EPEX Spot je Quartal entspricht.



Beim Erdgas soll die preisliche Entwicklung anhand des EGIX Germany verdeutlicht werden, dieser wird auf Basis börslicher Handelsgeschäfte in den jeweils aktuellen Frontmonatskontrakten der Marktgebiete THE berechnet.



## 2.2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurde der weitere Ausbau des Glasfasernetzes durch Investitionen (T€ 971) vorangetrieben. Die Erlöse im Breitbandbereich haben sich gegenüber dem Vorjahr, bereinigt um Einmaleffekte in 2020, um T€ 373 auf T€ 3.214 gesteigert. Mit Einmaleffekt betrug die Steigerung nur T€ 40.

Die Gasverkaufserlöse haben sich witterungsbedingt um T€ 4.424 verbessert. Die Preiserhöhung zum 1.1.2021 hat diesen Effekt verstärkt. Die Gasabsatzmenge lag mit 320,8 GWh um 22,7 GWh über dem Vorjahresniveau. Neben der Witterung haben die Stadtwerke durch die Bilanzkreisschließungen fremder Vertriebe Anfang Dezember Kunden hinzugewonnen.

Das Angebot des Ökostroms hat sich im Jahr 2021 weiterhin positiv entwickelt. Die Anzahl der Stromkunden hat sich von 9.248 auf 9.629 Kunden erhöht. Die Stromabgabemenge im Geschäftsjahr 2021 liegt mit 42,4 GWh auf dem Vorjahresniveau (42,3 GWh). Die Stromverkaufserlöse sind infolge vorgenommener Preiserhöhungen zum 01.01.2021 und dem Kundenzuwachs gegenüber dem Vorjahr um T€ 418 auf T€ 9.814 angestiegen.

Entsprechend den Regelungen im Ergebnisabführungsvertrag wird das Jahresergebnis in Höhe von T€ 1.949 an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH abgeführt.

### Ergebnisentwicklung

Der Röhertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.281 auf T€ 12.299 verbessert, da die Umsatzerlöse um T€ 5.048 gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt höher ausfallen und der Materialaufwand ebenfalls witterungsbedingt um T€ 4.868 auf T€ 23.907 steigt. Infolge der Zunahme des Personalaufwands (T€ 188), der gesunkenen Abschreibungen (T€ -70) und der gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 834), insbesondere durch Korrekturen des Forderungsbestandes, ergibt sich ein Betriebsergebnis von T€ 2.943 (Vorjahr: T€ 2.614). Unter Berücksichtigung des um T€ 18 reduzierten Finanzergebnisses und gestiegenen Steuern um T€ 151 ist ein um T€ 304 höheres Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Rücklagendotierung von T€ 2.649 (Vorjahr: T€ 2.489) erzielt worden.

### Investitionsmaßnahmen

Die Investitionen belaufen sich auf T€ 1.867. Hiervon entfallen T€ 68 auf Software und T€ 1.799 auf das Sachanlagevermögen.

### Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr bestehende langfristige Kredite planmäßig getilgt. Darüber hinaus haben die Stadtwerke kurzfristige Kredite aufgenommen und planmäßig getilgt.

### Maßnahmen im Personalbereich

Das gesamte Personal bis auf den Geschäftsführer ist beim Verbandswasserwerk angestellt, jedoch verpflichtet, auch für die Stadtwerke tätig zu sein. Deshalb werden den Stadtwerken anteilige Personalkosten weiterberechnet. Die Gehälter der Mitarbeiter, die für die Stadtwerke und das Verbandswasserwerk tätig sind, werden nach dem allgemeinen Kostenverteilungsschlüssel verteilt, der im Berichtsjahr 43 % (Vorjahr: 42 %) zu Lasten der Stadtwerke betrug. Die Mitarbeiter, die ausschließlich für die Stadtwerke tätig sind, werden vollständig weiter berechnet. Bei den Löhnen erfolgt die Verteilung nach den Stundenaufschreibungen.

## 2.3. Lage des Unternehmens

### 2.3.1. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht zur Vermögenslage wurden die bis zum 31. Dezember 2021 erhaltenen Baukostenzuschüsse rechnerisch vom Anlagevermögen abgezogen, da die Baukostenzuschüsse, welche der Gesellschaft ab dem 1. Januar 2003 zufließen, aktivisch von den Anlagenzugängen abgesetzt werden.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA	T€	T€
Anlagevermögen abzgl. Baukostenzuschüsse	40.589	40.981
Umlaufvermögen	12.007	7.704
Bereinigte Bilanzsumme	52.596	48.685
PASSIVA		
Eigenkapital	11.551	10.851
Rückstellungen	5.195	1.487
Verbindlichkeiten	35.850	36.347
Bereinigte Bilanzsumme	52.596	48.685

Die bereinigte Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.911 auf T€ 52.596 erhöht. Trotz der Investitionen hat das Anlagevermögen um T€ 392 abgenommen.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtsjahr um T€ 4.303 auf T€ 12.007 erhöht Dies beruht auf der Zunahme der Vorräte (T€ 1.378), der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 3.677) und der Abnahme der liquiden Mittel um T€ 752.

Das Eigenkapital beläuft sich auf T€ 11.551. Danach beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 21,96% nach 22,29% im Vorjahr. Die gesunkene Eigenkapitalquote wird trotz Einstellung in die Gewinnrücklagen durch die Erhöhung der Bilanzsumme verursacht. Das abzuführende Jahresergebnis wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 3.708 auf T€ 5.195 erhöht. Insbesondere haben sich die Rückstellungen für CO<sub>2</sub> -Zertifikate und Energierisiken erhöht.

Die Verbindlichkeiten haben sich vor allem durch geringere Bank- und Darlehensverbindlichkeiten und geringeren Kundenüberzahlungen um T€ -497 auf T€ 35.850 reduziert.

### 2.3.2. Finanzlage

Dem langfristigen Vermögen stehen im Jahr 2021 106,1 % (Vorjahr: 106,7 %) Eigenkapital sowie lang- und mittelfristiges Fremdkapital gegenüber.

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 752 verschlechtert und stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020
	T€	T€
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.782	6.887
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.307	-1.398
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.227	-3.925
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-752	1.564
Finanzmittelfonds am 1.1.	2.782	1.218
Finanzmittelfonds am 31.12.	2.030	2.782

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 2.030 (Vorjahr T€ 2.782).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.105 verschlechtert. Bedeutende Einflussgrößen sind hierbei die Zunahme des Umlaufvermögens.

Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 91 verringert und liegt fast auf dem Vorjahresniveau.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich um T€ 1.698 gegenüber dem Vorjahr auf T€ -2.227 reduziert. Er enthält die Aufnahme und Tilgung von langfristigen Darlehen (T€ -151), Darlehenszinsen (T€-561) und die Ausschüttung an die Gesellschafterin (T€ -1.489).

Die vorhandenen liquiden Mittel und zugesagten Kreditlinien von Banken stellen sicher, dass der Finanzmittelbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

### 2.3.3. Ertragslage

Die Ertragslage setzt hat sich wie folgt entwickelt:

	2021	2020
	T€	T€
Umsatzerlöse	34.924	29.876
Andere aktivierte Eigenleistungen	125	124
Sonstige betriebliche Erträge	1.157	57
Materialaufwand	-23.907	-19.039
Personalaufwand	-3.412	-3.224
Abschreibungen	-2.272	-2.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.672	-2.838
Finanzergebnis	-54	-36
Ertragsteuern/sonstige Steuern	-240	-89
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	2.649	2.489

Die Umsatzerlöse teilen sich im Berichtsjahr wie folgt auf:

	2021	2020
	T€	T€
Erlöse Erdgasvertrieb/-Netz	21.057	16.633
Erlöse Strom	9.814	9.396
Erlöse Breitband	3.214	3.174
Sonstige Erlöse	839	673
Umsatzerlöse	34.924	29.876

Die um T€ 5.048 gestiegenen Umsatzerlöse resultieren mit T€ 4.424 aus den höheren Gasumsätzen aus Gasvertrieb- und Gasnetz sowie mit T€ 418 aus der Zunahme der Stromerlöse.

Der um T€ 4.868 gestiegene Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Energieabsatz.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 3.412 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 188 gestiegen. Die Tarifierhöhung zum 01.03.2021 um 1,56 % und Änderungen im Personalbereich sind verantwortlich für den Anstieg.

## 3. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie die wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens

### 3.1. Risiko- und Chancenbericht

#### Risikomanagementsystem

Die Stadtwerke haben ein Risikomanagementsystem installiert, um bestandsgefährdende und für die wirtschaftliche Lage wesentliche Risiken zu erkennen und effektiv zu steuern. Es kommt das softwarebasierte Risikomanagementsystem „Ready4Risk“ zur frühzeitigen Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken in der Versorgungswirtschaft zum Einsatz. Der zentrale Risikocontroller überwacht

das Gesamtsystem und die dezentralen Risikobeauftragten übernehmen die Funktion von Ansprechpartnern in den einzelnen Abteilungen. Grundsätzlich wird als Risiko die Abweichung vom Wirtschaftsplan verstanden, sowie solche Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Versorgungssicherheit haben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestanden und sind derzeit nicht erkennbar.

## **Risiken**

Die Covid-19-Pandemie stellt die Organisation der Stadtwerke auch im Geschäftsjahr 2021 vor neue Herausforderungen. Die Maßnahmen aus 2020 haben wir daher weiter fortgesetzt und verbessert. Das Personal wurde auf die strikte Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Mindestabständen hingewiesen. In den Gebäuden muss ein Mund-/Nasenschutz getragen werden. Für alle Räume wurde eine max. Belegungsanzahl festgelegt (10m<sup>2</sup> /pro Person). Wird diese Anzahl überschritten, ist zwingend eine Schutzmaske zu tragen.

In der Verwaltung ist ein Teil des Personals zeitweise im Homeoffice. Das technische Personal wurde in feste Zweiertteams eingeteilt, die konsequent ihren Dienst nur in dieser Kombination versehen.

Das Mahn- und Sperraufkommen 2021 hat sich gegenüber 2020 trotz der Pandemie nicht verändert.

Die unternehmerischen Tätigkeiten der Stadtwerke sind mit rechtlichen Risiken aus den Vertragsbeziehungen zu Kunden und sonstigen Geschäftspartnern verbunden. Zudem können Behörden und Gerichte in die Preisgestaltung eingreifen. Die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes und zugehöriger Verordnungen sowie die Aktivitäten der Regulierungsbehörden im Zusammenhang mit dem Betrieb von Versorgungsnetzen inklusive der Netznutzungsentgelte können sich finanziell negativ auswirken.

Risiken im Gasvertrieb resultieren vor allem aus dem Markt- und Konkurrenzdruck und einer differenzierten Preispolitik, insbesondere bei großen Sondervertragskunden. Auch im Privatkundensegment nimmt die Preissensibilität und damit Wechselbereitschaft zu. Darüber hinaus bestehen Risiken des Umsatzausfalls aufgrund der Witterungsverhältnisse.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen haben unter anderem für eine weitere Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten gesorgt. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Langenfeld GmbH, insbesondere im Segment Energievertrieb durch Versorgungsknappheiten, weitere Preisanstiege und Kontrahentenausfälle ergeben. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Bürgeranleihen zur Finanzierung des Breitbandausbaues mit einem Volumen von T€ 13.059, müssen bis Ende 2025 bzw. 2028 zurückgezahlt werden. Die Anleihegläubiger verfügen allerdings über ein 3-monatiges Kündigungsrecht, das erstmals zum 1. Dezember 2017 bzw. zum 5. Oktober 2020 ausgeübt werden kann und dann jeweils jährlich zum Zinsstichtag. Dadurch besteht das Risiko, sofern das Zinsniveau wieder ansteigen sollte, dass bereits vor dem Jahr 2025 bzw. 2028 Rückzahlungen vorzunehmen sind. Hierbei könnten die Stadtwerke auf eine Refinanzierung angewiesen sein.

## **Chancen**

Chancen ergeben sich für die Stadtwerke durch die Entwicklung neuer Angebote und Produkte im Bereich Energieversorgung und Kommunikationsdienstleistungen.

Die Sparte Stromvertrieb ist weiterhin gewachsen. Der Gesamtumsatz beläuft sich somit auf 42,4 GWh. Die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf klimaneutrale Produkte wird durch diesen Trend bestätigt.

Im Bereich Vertrieb Gas wird der klimaneutrale Ansatz weitergeführt.

Als regionaler Energieversorger ist es den Stadtwerken besonders wichtig, im Sinne des Klimaschutzes zu agieren.

Das Verdichten des Glasfasernetzes stand auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin im Mittelpunkt. Insbesondere unsere synchronen Breitbandangebote unterscheiden uns von der Konkurrenz. Die Nachfrage nach großen Bandbreiten für Upload und Download nimmt weiter zu, insbesondere bei den Gewerbekunden. Allerdings ist die Bereitschaft der Kunden, für die höhere Leistungsfähigkeit der Breitbandanschlüsse auch spürbar höhere Preise zu zahlen, nach wie vor eher gering.

## **Prognosebericht**

Nach aktuellem Kenntnisstand wird nicht davon ausgegangen, dass sich die derzeitige Coronakrise bedeutend negativ auf das Jahresergebnis 2022 auswirkt. Die Auswirkung möglicher Gaseinschränkungen durch Russland ist noch nicht belastbar abzuschätzen. Ein Embargo wird sich sicherlich negativ auf die Heizperiode 2022/2023 auswirken.

Das Planergebnis nach Steuern 2022 beläuft sich auf T€ 2.071 und liegt somit nahezu auf dem gleichen Planansatz von 2021 (T€ 2.014). Der Gesamtumsatz wird im Wesentlichen durch das Energiegeschäft (T€ 31.721) und Breitband (T€ 3.161) verursacht. Der Materialaufwand (T€ 23.170), die Personalkosten (T€ 3.693), die Abschreibungen (T€ 2.419) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 3.308) führen zu einem Betriebsergebnis in Höhe von T€ 2.256.

Im Finanzplan 2022 sind für Investitionen Mittel von insgesamt Mio. € 10,3 vorgesehen, zu deren Finanzierung eine Eigenkapitaleinlage der Gesellschafter geplant ist. Es wird hauptsächlich in die Beteiligung der Stromnetzgesellschaft und in das Glasfasernetzausbau investiert.

Das Planbetriebsergebnis 2021 in Höhe von T€ 2.014 wurde um T€ 635 übertroffen. Das Finanzergebnis zeigte eine Verbesserung um T€ 49 und belief sich auf T€ -54. Die Gesamtleistung fällt witterungsbedingt um T€ 4.535 höher aus. Die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen der sonstige betriebliche Aufwand und Steuern belasten das Ergebnis in Höhe von T€ 3.900 stärker als geplant. Wesentliche Faktoren für diese Ergebnisverbesserung ist die witterungsbedingte Zunahme des Gasabsatzes.

## **4. Öffentliche Zwecksetzung bzw. -erreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW**

Gemäß den Vorschriften des § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW ist festzustellen, dass die Stadtwerke den satzungsmäßigen Aufgaben nachgekommen ist und die Vorschriften hinsichtlich der Berichterstattung beachtet wurden. Für die Kunden der Stadtwerke wurde auch im Geschäftsjahr 2021 wieder die Versorgungssicherheit gewährleistet und die Energieversorgung wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

## **5. Angaben zu Tätigkeitsbereichen gemäß § 6b Abs. 7 S. 4 EnWG**

Die Tätigkeiten der Gesellschaft umfassen die Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors sowie Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Es wird auf die Erläuterungen im Anhang zu diesem Tätigkeitsabschluss verwiesen.

**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

**AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.244,00	193.092,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.380,00	3.380,00
	193.624,00	196.472,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.093,87	115.283,67
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	46.613,00	50.821,00
3. Bezugsanlagen	579.856,00	613.209,00
4. Verteilungsanlagen	32.413.349,98	32.583.500,57
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	699.406,00	882.148,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.079,65	48.668,25
	33.883.398,50	34.293.630,49
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	6.510.692,97	6.510.692,97
2. Sonstige Ausleihungen	1.640,00	1.640,00
	6.512.332,97	6.512.332,97
	40.589.355,47	41.002.435,46
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.755.457,81	376.774,02
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.680.876,24	3.747.169,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	209.905,35	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	327.502,74	797.368,47
	8.218.284,33	4.544.537,78
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.030.016,45	2.781.621,64
	12.003.758,59	7.702.933,44
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.552,09	1.295,00
	52.595.666,15	48.706.663,90

**PASSIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	3.070.000,00	3.070.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.696.415,33	1.696.415,33
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	6.785.000,00	6.085.000,00
	11.551.415,33	10.851.415,33
<b>B. EMPFANGENE BAUKOSTENZUSCHÜSSE</b>	0,00	21.315,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	320.336,00	311.262,00
2. Steuerrückstellungen	144.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.730.004,00	1.176.295,00
	5.194.340,00	1.487.557,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Anleihen	13.110.812,26	13.140.884,79
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	276.812,26	
(im Vorjahr:	52.182,42 )	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.104.006,70	9.255.443,99
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	873.798,86	
(im Vorjahr:	844.437,29 )	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.951.219,43	3.597.421,64
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	3.951.219,43	
(im Vorjahr:	3.597.421,64 )	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198.067,34	137.814,69

	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	198.067,34		
(im Vorjahr:	137.814,69 )		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		1.969.351,93	1.498.195,26
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	1.969.351,93		
(im Vorjahr:	1.498.195,26 )		
6. Sonstige Verbindlichkeiten		7.516.453,16	8.716.616,20
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	2.175.233,91		
(im Vorjahr:	3.071.941,40 )		
- davon aus Steuern: von weniger als einem Jahr:	172.710,47		
(im Vorjahr:	196.678,38 )		
		35.849.910,82	36.346.376,57
		52.595.666,15	48.706.663,90

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		34.923.644,38	29.875.776,37
2. andere aktiviere Eigenleistungen		125.259,65	123.822,15
3. sonstige betriebliche Erträge		1.156.783,04	56.994,38
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-21.024.831,01	-16.774.482,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.882.703,58	-2.264.354,82
		-23.907.534,59	-19.038.837,75
5. Betrieblicher Rohertrag		12.298.152,48	11.017.755,15
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-2.674.872,83	-2.531.804,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-736.826,02	-692.145,34
- davon für Altersversorgung	-222.640,00	-3.411.698,85	-3.223.949,65
(im Vorjahr:	-215.236,88 )		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-2.272.376,50	-2.342.174,70
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.671.640,38	-2.837.701,36
9. Betriebsergebnis		2.942.436,75	2.613.929,44
10. Erträge aus Beteiligungen		543.643,66	577.442,38
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.059,00	3.569,96
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	1.837,00		
(im Vorjahr:	2.020,00 )		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-599.700,91	-617.100,31
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-7.017,60		
(im Vorjahr:	-8.013,60 )		
13. Finanzergebnis		-53.998,25	-36.087,97
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-95.564,75	-89.078,54
15. Ergebnis nach Steuern		2.792.873,75	2.488.762,93
16. Sonstige Steuern		-144.000,00	0,00
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-1.948.873,75	-1.488.762,93
18. Jahresüberschuss		700.000,00	1.000.000,00
19. Einstellung in die Gewinnrücklage		-700.000,00	-1.000.000,00
20. Bilanzgewinn		0,00	0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

#### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Stadtwerke Langenfeld GmbH (Stadtwerke) hat ihren Sitz in Langenfeld. Sie wird unter der Handelsregisternummer B 46353 beim Amtsgericht Düsseldorf geführt.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Sie hat auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Nutzungsdauern belaufen sich für Software auf 3 bis 5 Jahre sowie bei den Patenten auf 10 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten sind eigene Leistungen einbezogen.

Die Abschreibungssätze werden in Anlehnung an die steuerrechtliche AfA-Tabelle Energie- und Wasserversorgung (Bundessteuerblatt 1995 I.S. 144 ff.) ermittelt, wenn nicht betriebsindividuelle Nutzungsdauern zur Anwendung kommen.

Die Nutzungsdauer beläuft sich für die einzelnen Sachanlagen wie folgt:

	Nutzungsdauer
Betriebsgebäude und Wege	19 bis 50 Jahre
Bezugsanlagen	5 bis 40 Jahre
Erdgastankstellen	14 bis 20 Jahre
Gasleitungsnetz	20 bis 25 Jahre
Hausanschlüsse	20 Jahre
Gaszähler und Hausdruckregler	5 bis 15 Jahre
Glasfasernetz	20 bis 40 Jahre
DSLAM	10 Jahre
Photovoltaikanlagen	16 bis 20 Jahre
Heizzentralen und Eisspeicher	15 bis 16 Jahre
Übrige Verteilungsanlagen	10 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert von € 250,00 bis € 1.000,00 werden einem Sammelposten zugeführt und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer nur vorübergehenden Wertminderung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Forderungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung wurden auf den Bilanzstichtag abgegrenzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der Bestand der empfangenen Baukostenzuschüsse bis Ende 2002 wurde planmäßig mit 5,0 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Zugänge der Folgejahre wurden aktivisch bei den entsprechenden Investitionen abgesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben worden ist.

Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Zugrundelegung eines zehnjährigen durchschnittlichen Rechnungszinsfußes von 1,87% p.a. (Vorjahr 2,30 % p.a.) und zukünftige Rentenanpassungen von 2,0 % p.a. angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Heubeck verwendet. Gegenüber versicherungsmathematischer Berechnungen unter Zugrundelegung eines siebenjährigen durchschnittlichen Rechnungszinsfußes von 1,35 % p.a. (Vorjahr 1,60 % p.a.) gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 12,7 (Vorjahr 17,2 T€).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es bestehen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei den Beteiligungen, den Pensions- und sonstigen Rückstellungen Differenzen, die insgesamt zu einer Steuerbelastung führen. Da die Stadtwerke Langenfeld Organgesellschaft des Organträgers, der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld sind, werden die latenten Steuern dem Organträger zugeordnet.

## 3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Beteiligungen betreffen unter anderem folgende Kommandit- und Geschäftsanteile:

	Kapital	Eigenkapital 31.12.2021	Ergebnis 2021
	%	T€	T€
Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG, Langenfeld	50,0	1.337	165
Gewerbepark Langenfeld West Verwaltungs GmbH, Langenfeld	50,0	25	0

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Entwicklung Eigenkapital

	01.01.2021	Einstellungen	Entnahmen	31.12.2021
	T€	T€	T€	T€
I. Gezeichnetes Kapital	3.070	0	0	3.070
II. Kapitalrücklage	1.696	0	0	1.696
III. Gewinnrücklagen	6.085	700	0	6.785
	10.851	700	0	11.551

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit- und Personalverpflichtungen, ausstehende Rechnungen, CO<sub>2</sub>-Zertifikate, Energiegeschäfte und Archivierungskosten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten mit den Vorjahreswerten in Klammern stellen sich wie folgt dar:

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2021 T€	Gesamt 31.12.2020 T€
	bis zu 1 Jahr	>1 Jahr	davon > 5 Jahre		
	T€	T€	T€		
1. Anleihen	277 (52)	12.834 (13.089)	8.090 (13.089)	13.111	13.141
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	874 (844)	8.230 (8.411)	6.291 (4.412)	9.104	9.255
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.951 (3.597)	0 (0)	0 (0)	3.951	3.597
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198 (138)	0 (0)	0 (0)	198	138
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.969 (1.498)	0 (0)	0 (0)	1.969	1.498
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.175 (3.072)	5.341 (5.644)	4.424 (4.412)	7.516	8.716
	9.444	26.405	18.805	35.849	36.345

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit T€ 198 aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG (Vorjahr: T€ 138).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beruhen mit T€ 1.969 auf dem abzuführenden Jahresergebnis an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH (Vorjahr: T€ 1.498).

#### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Erlöse Erdgasvertrieb/-Netz	21.057	16.633
Erlöse Strom	9.814	9.396
Erlöse Breitband	3.214	3.174
Sonstige Erlöse	839	673
Umsatzerlöse	34.924	29.876

#### 5. Sonstige Angaben

##### Beschäftigte Arbeitnehmer

Das gesamte Personal ist bei der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG angestellt, jedoch verpflichtet, auch für die Stadtwerke Langenfeld GmbH tätig zu sein. Deshalb werden die anteilig auf die Stadtwerke entfallenden Personalaufwendungen weiterberechnet. Um einen besseren Einblick in die Ertragslage zu ermöglichen, werden entsprechend der wirtschaftlichen Betrachtungsweise die weiterberechneten Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwendungen ausgewiesen.

##### Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf T€ 16,5 und entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen für den Jahresabschluss.

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Mietverträgen über gewerblich genutzte Räume resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich T€ 483 zzgl. Nebenkosten.

Der Gasbezug erfolgt von der Sachsen Energie AG (vormals ENSO), Syneco Trading GmbH und Uniper Energy Sales GmbH. Der Strombezug erfolgt von der Syneco Trading GmbH.

##### Organe der Gesellschaft

Die Stadtwerke haben folgende Organe:

- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

##### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender	Frank Schneider Bürgermeister der Stadt Langenfeld
Mitglieder	Dieter Braschoss

	Ratsherr aus Langenfeld, selbständiger Buchhalter Franz Janssen
	Ratsherr aus Langenfeld, Finanzbeamter Thomas Kirbisch
	Ratsherr aus Langenfeld, Filialleiter einer Bank Marcus Rexfort
	Ratsherr aus Langenfeld, Versicherungsmakler Sascha Vilz
	Ratsherr aus Langenfeld, IT-Berater, Business Architect Gregor Wiel
	Ratsherr aus Langenfeld, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer Christoph Kahlen
	Thüga AG, Prokurist Andreas Sautter (bis 16.06.2021)
	Thüga AG, Dipl.-Ing. Jörg Mann (ab 17.06.2021)
	Thüga AG, Unternehmensentwicklung Sandra Köhler
	E.ON SE, Global Brand und Marketing Manager Jürgen Wallraven
beratend	Rhenag Rheinische Energie AG, Leiter General Sales Thomas Grieger
Arbeitnehmersvertreter	Kämmerer der Stadt Langenfeld Heinz-Peter Kempkes
beratend	kfm. Angestellter Andre Wacholder
	Technischer Mitarbeiter
Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre Mitwirkung in den Sitzungen insgesamt ein Auslagenersatz von € 3.080,00 unmittelbar gezahlt.	

### **Gesellschafterversammlung**

Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender	Frank Schneider Bürgermeister der Stadt Langenfeld
Mitglieder	Thomas Grieger Prokurist der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH Christoph Kahlen Thüga AG Frank Schürmann Westenergie AG

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Dipl.-Ing. Udo Jürkenbeck bis zum 28.02.2021. Mit Gesellschafterbeschluss zum 26.01.2021 wurde Herr Dipl.-Oec. Stefan Figge ebenfalls als Geschäftsführer bestellt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 08.03.2021.

Der Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Udo Jürkenbeck erhält für seine Tätigkeit von der Gesellschaft unmittelbar keine Vergütung, da sie durch die Bezüge bei der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG bereits abgegolten sind. Es wurde auf die Angabe der im Berichtsjahr gezahlten Geschäftsführerbezüge für Herrn Dipl.-Oec. Stefan Figge gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

### **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft gehört zu einem Konzern und ist Tochterunternehmen im Sinne von § 290 HGB. Mutterunternehmen ist die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH mit Sitz in Langenfeld. Die Stadtentwicklungsgesellschaft ist aufgrund der größenabhängigen Merkmale von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit.

### **6. Nachtragsbericht**

Die weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag. Die finanziellen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sind nur schwer vorhersehbar. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass hiermit auch negative Auswirkungen verbunden sein könnten.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen haben unter anderem für eine weitere Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten gesorgt. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Langenfeld GmbH, insbesondere im Segment Energievertrieb durch Versorgungsknappheiten, weitere Preisanstiege und Kontrahentenausfälle ergeben. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere ausführliche Darstellung im Lagebericht.

### **7. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis in Höhe von € 1.948.873,75 gemäß dem geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH abzuführen. In die Gewinnrücklagen wurden € 700.000,00 eingestellt.

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	524.177,57	67.713,00	0,00	0,00	591.890,57
2. Geleistete Anzahlungen	3.380,00	0,00	0,00	0,00	3.380,00
	527.557,57	67.713,00	0,00	0,00	595.270,57
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Bauter einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.283,67	18.810,20	0,00	0,00	134.093,87
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	216.655,73	0,00	0,00	0,00	216.655,73
3. Bezugsanlagen	1.852.156,59	6.910,00	0,00	0,00	1.859.066,59
4. Verteilungsanlagen	73.603.615,26	1.655.996,79	48.668,25	312.632,24	74.995.648,06
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.721.493,26	107.296,89	0,00	10.487,25	2.818.302,90
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.668,25	10.079,65	-48.668,25	0,00	10.079,65
	78.557.872,76	1.799.093,53	0,00	323.119,49	80.033.846,80
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	6.510.692,97	0,00	0,00	0,00	6.510.692,97
2. Sonstige Ausleihungen	1.640,00	0,00	0,00	0,00	1.640,00
	6.512.332,97	0,00	0,00	0,00	6.512.332,97
	85.597.763,30	1.866.806,53	0,00	323.119,49	87.141.450,34
			Abschreibungen		
		01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
		€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		331.085,57	70.561,00	0,00	401.646,57
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		331.085,57	70.561,00	0,00	401.646,57
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Bauter einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten		165.834,73	4.208,00	0,00	170.042,73
3. Bezugsanlagen		1.238.947,59	40.263,00	0,00	1.279.210,59
4. Verteilungsanlagen		41.020.114,69	1.867.305,61	305.122,22	42.582.298,08
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.839.345,26	290.038,89	10.487,25	2.118.896,90
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		44.264.242,27	2.201.815,50	315.609,47	46.150.448,30
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		44.595.327,84	2.272.376,50	315.609,47	46.552.094,87
				Buchwerte	
				31.12.2021	31.12.2020
				€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				190.244,00	193.092,00
2. Geleistete Anzahlungen				3.380,00	3.380,00
				193.624,00	196.472,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Bauter einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				134.093,87	115.283,67
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten				46.613,00	50.821,00
3. Bezugsanlagen				579.856,00	613.209,00
4. Verteilungsanlagen				32.413.349,98	32.583.500,57
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung				699.406,00	882.148,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				10.079,65	48.668,25
				33.883.398,50	34.293.630,49

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.510.692,97	6.510.692,97
2. Sonstige Ausleihungen	1.640,00	1.640,00
	6.512.332,97	6.512.332,97
	40.589.355,47	41.002.435,46

### Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2021 gem. § 6b Abs. 3 EnWG

#### Allgemeine Erläuterungen

Am 30. Juni 2011 verabschiedete der Deutsche Bundestag die Novelle des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG), die am 3. August 2011 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde. Aufgrund der geänderten Vorschriften hat die Stadtwerke Langenfeld GmbH, als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen ab dem Geschäftsjahr 2011 den Tätigkeitsabschluss (§ 6b Absatz 3 EnWG) mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen und über die Tätigkeiten gemäß § 6b Absatz 3 EnWG zu berichten (§ 6b Absatz 7 EnWG).

Für die Stadtwerke Langenfeld GmbH ergeben sich die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Mit unserem Tätigkeitsabschluss 2021 erfüllen wir die Berichtspflicht nach § 6b der EnWG-Novelle 2011. In der internen Rechnungslegung führen wir gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Gasverteilung und jeweils für andere Tätigkeiten innerhalb sowie außerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors. Für die Gasverteilung erstellen wir eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) gemäß den Anforderungen § 6b Absatz 3 EnWG.

Auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss der Tätigkeiten ebenfalls als Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

#### Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß § 6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Stadtwerke Langenfeld GmbH.

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch Schlüsselung retrograd zugeordnet. Das Anlagevermögen, die Umsätze und die Personalaufwendungen sind die wesentlichen Positionen für die Zuordnung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf die einzelnen Tätigkeiten.

Mit Beginn des Tätigkeitsabschlusses 2019 wird das Eigenkapital für die jeweiligen Tätigkeitsbereiche als Residualgröße aus Gesamtkapital abzüglich Fremdkapital bestimmt. Dieser Methodenwechsel der Zuordnung macht den in der Vergangenheit angewendeten Kapitalverrechnungsposten als Ausgleichsposten zwischen Kapital und Vermögen unnötig.

#### Rückstellungen

Die im Tätigkeitsabschluss der Gasverteilung ausgewiesenen Rückstellungen zum 31.12.2021 ergeben sich wie folgt:

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	T€	T€
Gesamtunternehmen	5.194	1.488
davon Gasverteilung	660	343

#### Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die im Tätigkeitsabschluss der Gasverteilung ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 erstrecken sich über die verschiedenen Restlaufzeiten wie folgt:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2021	Gesamt 31.12.2020
	bis 1 Jahr	> 1 Jahre	>5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€
Verb. ggü. Kreditinstituten	105	615	412	720	828
Verb. a. Lieferungen u. Leistungen	154	0	0	154	757
Verbindlichkeiten ggü. verb. UN	56	0	0	56	44
Verb. ggü. Gesellschafter	549	0	0	549	193
Sonstige Verbindlichkeiten	324	0	0	324	61
Gesamt	1.188	615	412	1.803	1.883

Die Verbindlichkeiten enthalten gemäß § 268 Abs. 5 Satz 3 HGB keine Verbindlichkeiten, die erst nach dem Stichtag rechtlich entstehen.

#### Aufgliederung der Haftungsverhältnisse (§ 268 Abs. 7 HGB)

Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB liegen nicht vor.

### Tätigkeits-Bilanz der Gasverteilung zum 31. Dezember 2021

#### AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
--	------------	------------

	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.276,92	29.189,84
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	62.456,17	62.456,17
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	46.613,00	50.821,00
3. Bezugsanlagen	102.366,00	111.582,00
4. Verteilungsanlagen	4.474.126,98	4.422.543,57
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.720,67	127.788,24
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.683,40	43.414,03
	4.786.966,22	4.818.605,01
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	467.598,31	477.617,51
2. Sonstige Ausleihungen	940,56	984,79
	468.538,87	478.602,29
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.659,33	59.576,21
	63.659,33	59.576,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	849.819,25	254.018,88
1a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	6.359.328,52	4.911.888,79
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.499,96	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	148.877,77	154.557,77
3a. Sonstige Vermögensgegenstände ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	148.877,77	201.447,04
	1.012.196,98	408.576,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	148.135,26	20.149,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	795,20	412,15
	6.511.568,77	5.815.111,96

#### PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.082.398,41	1.009.284,17
II. Kapitalrücklage	598.109,85	557.708,51
III. Gewinnrücklagen	2.392.206,25	2.000.486,70
	4.072.714,52	3.567.479,38
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	0,00	21.315,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	193.516,73	194.992,00
2. Steuerrückstellungen	44.868,71	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	422.082,70	148.261,96
	660.468,14	343.253,96
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	720.085,53	828.384,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.776,12	757.032,14
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	55.841,60	43.861,54
3.a Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen ohne Saldierung der Forderungen	55.841,60	90.750,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-21,92	-2,24
5. Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungsverträgen	563.300,00	192.662,96
6. Sonstige Verbindlichkeiten	285.404,78	61.124,93
	1.778.386,12	1.883.063,62
	6.511.568,77	5.815.111,96

#### Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung der Gasverteilung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.754.891,48	6.427.257,87
- davon Umsatzerlöse aus Netzentgelten 2021: 6.500.666,17 (VJ: 6.047.848,34)		
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	91.678,00	59.804,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	232.811,34	33.623,93
4. Materialaufwand		

	2021	2020
	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-2.336.924,86	-1.783.873,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-439.223,17	-355.236,99
- davon Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten 2021: -1.197.853,00 (VJ: -1.205.877,49)		
5. Betrieblicher Rohertrag	5.303.232,79	4.381.576,01
6. Personalaufwand	-2.042.540,56	-2.001.500,36
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-655.621,09	-655.695,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.437.139,10	-1.161.136,23
9. Betriebsergebnis	1.167.932,04	563.244,22
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.106,75	1.575,02
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.427,50	-35.320,49
13. Finanzergebnis	-30.320,75	-33.745,47
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.621,91	-11.527,78
15. Ergebnis nach Steuern	1.109.989,38	517.970,96
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-202.327,11	-129.411,45
17. Jahresgewinn	907.662,26	388.559,52

### Anlagegitter des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung für das Geschäftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
	€	€	€	€	€	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.826,25	21.098,58	0,00	-1.096,51	241.828,32	
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Grundstücke mit Bauten	62.456,17	0,00	0,00	0,00	62.456,17	
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	216.655,73	0,00	0,00	0,00	216.655,73	
3. Bezugsanlagen	1.151.421,25	0,00	0,00	0,00	1.151.421,25	
4. Verteilungsanlagen						
- Schrankregleranlagen	486.009,71	0,00	-28.000,00	0,00	514.009,71	
- Leitungsnetz/Hausanschlüsse	36.583.483,69	507.844,01	16.668,89	0,00	37.074.658,81	
- Gaszähler/Hausdruckregler	1.549.716,89	96.300,00	67.867,36	0,00	1.578.149,53	
5. Betriebs-/Geschäftsausstattung	694.325,17	1.963,86	3.777,46	-4.587,96	687.923,61	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.414,03	4.683,40	43.414,03	0,00	4.683,40	
	40.787.482,64	610.791,27	103.727,74	-4.587,96	41.289.958,21	
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Beteiligungen	477.617,51	0,00	0,00	-10.019,20	467.598,31	
2. Sonstige Ausleihungen	984,79	0,00	0,00	-44,23	940,56	
Summe Finanzanlagen	478.602,29	0,00	0,00	-10.063,43	468.538,87	
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>41.487.911,19</b>	<b>631.889,84</b>	<b>103.727,74</b>	<b>-15.747,90</b>	<b>42.000.325,39</b>	
<b>Abschreibungen</b>						
Posten des Anlagevermögens	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	
	€	€	€	€	€	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.636,41	18.456,27	0,00	-541,29	210.551,40	
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Grundstücke mit Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	165.834,73	4.208,00	0,00	0,00	170.042,73	
3. Bezugsanlagen	1.039.839,25	9.216,00	0,00	0,00	1.049.055,25	
4. Verteilungsanlagen						
- Schrankregleranlagen	418.475,71	10.072,00	0,00	0,00	428.547,71	
- Leitungsnetz/Hausanschlüsse	32.477.517,12	505.067,61	28.932,90	0,00	32.953.651,83	
- Gaszähler/Hausdruckregler	1.300.673,89	77.685,00	67.867,36	0,00	1.310.491,53	
5. Betriebs-/Geschäftsausstattung	566.536,93	30.916,20	3.777,46	-2.472,73	591.202,94	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	35.968.877,63	637.164,81	100.577,72	-2.472,73	36.502.991,99	
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>36.161.514,04</b>	<b>655.621,09</b>	<b>100.577,72</b>	<b>-3.014,02</b>	<b>36.713.543,39</b>
				Restbuchwerte	
Posten des Anlagevermögens				31.12.2021	31.12.2020
				€	€
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				31.276,92	29.189,84
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke mit Bauten				62.456,17	62.456,17
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten				46.613,00	50.821,00
3. Bezugsanlagen				102.366,00	111.582,00
4. Verteilungsanlagen					
- Schrankregleranlagen				85.462,00	67.534,00
- Leitungsnetz/Hausanschlüsse				4.121.006,98	4.105.966,57
- Gaszähler/Hausdruckregler				267.658,00	249.043,00
5. Betriebs-/Geschäftsausstattung				96.720,67	127.788,24
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				4.683,40	43.414,03
				4.786.966,22	4.818.605,01
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Beteiligungen				467.598,31	477.617,51
2. Sonstige Ausleihungen				940,56	984,79
Summe Finanzanlagen				468.538,87	478.602,29
<b>GESAMTSUMME</b>				<b>5.286.782,00</b>	<b>5.326.397,15</b>

#### **Rückstellungen des Gesamtunternehmens und des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung für das Geschäftsjahr 2021**

Rückstellungen	Stand 2020	Stand 2021
Gesamt	1.487.557,00	5.194.340,00
davon Gasnetz	343.253,96	660.468,14

#### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Stadtwerke Langenfeld GmbH, Langenfeld

#### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Langenfeld GmbH, Langenfeld, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Langenfeld GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

## **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht dem beigefügten Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Der gesetzliche Vertreter ist auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob der gesetzliche Vertreter seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu der Tätigkeit nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

**Düsseldorf, 7. Juli 2022**

**EversheimStuible Treiberater GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Fuchs, Wirtschaftsprüfer*  
*Schellhorn, Wirtschaftsprüfer*

### **Bericht des Aufsichtsrates für das Jahr 2021**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung

und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäfts-entwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen erörtert werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind gehalten, gegenüber dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offenzulegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine potenziellen Interessenkonflikte offengelegt.

### **Beratungsschwerpunkte**

Im Geschäftsjahr 2021 fanden 3 Sitzungen des Aufsichtsrates am 16. Juni, 04. November (außerordentliche Sitzung) und am 14. Dezember statt.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- Weiterer Breitbandausbau in Langenfeld
- Gründung der Stromnetzgesellschaft
- Änderung des Gesellschaftsvertrages
- die Erhöhung der Strompreise zum 1. März 2022
- die Erhöhung der Erdgaspreise zum 1. Januar 2022
- die Darstellung der aktuellen Geschäftsentwicklung 2021

Den Wirtschaftsplan 2022 mit den wesentlichen Daten für die Ergebnis-, Finanz- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2021 nach ausführlicher Beratung festgestellt.

### **Jahresabschlussprüfung**

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Eversheim Stuibler Treuberater GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2020 am 16. Juni 2021 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben. Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

In der Sitzung am 16. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht 2020 ausführlich beraten sowie die Verwendung des Ergebnisses gebilligt und eine gleichlautende Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung abgegeben.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über bestehende Risiken und das Risiko-management der Gesellschaft informiert.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium zum Wohle des Unternehmens.

Für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Leistungen, für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

### **Langenfeld, den 20.07.2022**

*Frank Schneider, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

### **Auszug aus der Niederschrift über die 12. Sitzung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Langenfeld GmbH am 04. August 2022**

#### **6. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2021**

Bürgermeister Schneider weist darauf hin, dass die geänderte Beschlussvorlage den Mitgliedern vorab unter Verzicht auf Form und Frist zugestellt wurde. Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt: Der Feststellung des Jahresabschlusses inkl. Lagebericht 2021 mit einer Bilanzsumme von EUR 52.595.666,15 und einem Jahresüberschuss vor Verwendung in Höhe von 2.648.873,75 wird zugestimmt. In die Gewinnrücklage werden EUR 1.000.000,00 eingestellt und EUR 1.648.873,75 gemäß Ergebnisabführungsvertrag abgeführt.

#### **Beschluss GV 01/2022:**

Die Gesellschafterversammlung stellt einstimmig den Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Langenfeld fest und genehmigt den Lageberichtes 2021.

#### **7. Verwendung des Jahresergebnisses 2021**

Bürgermeister Schneider weist darauf hin, dass die geänderte Beschlussvorlage den Mitgliedern vorab unter Verzicht auf Form und Frist zugestellt wurde.

#### **Beschluss GV 02/2022**

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.648.873,75 zu EUR 1.000.000,00 in die Gewinnrücklage einzustellen und EUR 1.648.873,75 entsprechend den Regelungen im Ergebnisabführungsvertrag vollständig an die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH abzuführen. Damit ist der Jahresüberschuss vollständig verwendet.

---